

Dem Veter Hans Gebhart zuogeschriben obige Rechnung, daran er gschikht 123 gl. 10 ss, so er noch 12 gl. 30 ss uff die ungradiert 23 gl. 10 ss schikhte wä-
ren die Zins abgrichtet bis uff A^o 1640. Plibe dan Hauptguot 150 gl."
"Hatt mier durch myn Sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben] guotgmacht den
21. Aprilis [1640?] 155 gl. darunder Jch 40 gl. an H. [Paul?] S t o k h e r n
[sel.] empfangen."

1) vgl. auch AH 58/130

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat II. Zurlauben - AH 58, 231

133

1636

A

SCHULDANERKENNUNGSBRIEF VON JOHANN GEBHARD ZUMBACH, ZUG, FUER
ELISABETH ZURLAUBEN

"Lut Haubtbrieffs bin ich schuldig 250 gl. Herrn Baltassaren U f f d e r
M u r e n Ehelichen Husfrauwen [E l i s a b e t h Zurlauben] davon alle Jar
uff Sonntag Judica 17 1/2 gl. Zins, welchen der erst Zins verfalt dis Jars
1636".

AH 58, 232 - Blatt 232^V leer

134

1650 November

B

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT. II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

Beginn und Schluss dieser Notizen sind äusserst fragmentarisch
und - da teilweise nur mit Bleistift geschrieben - sehr schwie-
rig zu lesen. Sowohl das Namenmaterial als auch die Tatbestände
dieser Passagen haben indessen in den weiter vorn publizierten
Notizen bereits ihre Berücksichtigung gefunden. Erwähnenswert
sind noch folgende Stellen:

"7. November 1650 Diewyl sy begärt bim ehebrieff [von 1642]¹ und Letsten wil-
len ze pliben, also wir auch sy gern lassen wellen wye schon anerpoten.
Allein ist die wüssenschaft des verlasnen guots für guot und nothwendig ange-
sächen worden us 2 Ursachen zuo unser und Jrer verandtwortung. Also uff dis-